

Jesus Christus ist die Sühnung betreffs der Verfehlungen des ganzen Kosmos

1J 2:1

Meine **Kindlein**, ich schreibe euch dies^{pl}, auf dass ihr **nicht verfehlt**; und wenn jemand verfehlt, haben wir einen **Zusprecher**² bei dem Vater: Jesus Christus, **den Gerechten**.

A3.14; 7.52; 22.14; J17.11,15

τεκνία μου ταῦτα γράφω ὑμῖν ἵνα μὴ ἀμάρτητε καὶ ἐάν τις ἀμάρτη παράκλητον ἔχομεν πρὸς τὸν πατέρα ἰησοῦν χριστὸν δίκαιον

Kindlein - τεκνίον (*teknion*) 8x, nur bei Johannes; J13.33; 1J2.1,12,28; 3.7,18; 4.4; 5.21 - das Kindlein, häufig als zärtliche Anrede gebraucht, bes. im Plur. (Sch); s.a. bei 1J2.13 (KK).

nicht verfehlen - 1J3.6 - der neue Mensch in Christus kann nicht verfehlen.

1J2.2 - für die Verfehlungen des alten Menschen ist das Opfer des Christus die Sühnung.

R6.1,2 - das ist aber kein Freibrief zur Sünde.

R8.3 - "Denn das dem Gesetz Unvermögende, in welchem es schwach war durch das Fleisch, *tat*^dGott, *indem* er seinen^d eigenen Sohn in Gleichheit des Fleisches der Verfehlung und betreffs der Verfehlung sandte *und* die Verfehlung im Fleisch verurteilte." (KK)

Zusprecher - παράκλητος (*paraklätos*) 5x, nur bei Johannes; J14.16, 26; 15.26; 16.7 - w. Beiseiterufer (DÜ); »Fürsprecher« ist ein Wort aus der griech. Rechtssprache; »Fürsprecher« ist ursprünglich der zum Beistand vor dem Richter herbeigerufene Freund des Angeklagten, auch der rechtskundige Beistand, der Anwalt (EC).

Hier u. J14.16,26 - Jesus und der heilige Geist dienen beim Vater als Zusprecher für uns.

R8.34 - Christus Jesus verwendet sich für uns (vgl. H7.25; 9.24).

Gerechter - 1P3.18 - "Weil auch Christus einmal betreffs der Verfehlungen für uns starb, *der* Gerechte für *die* Ungerechten, auf dass er uns zu^dGott führe, getötet worden zwar *im* Fleisch, aber lebend gemacht worden *im* Geist." (KK)

Hier u. JK5.16 - nur ein Gerechter kann wirkungsvoll für andere eintreten.

1K1.30; 2K5.21 - da die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Christus gerecht ist, kann sie es auch.

1J 2:2

Und er ist die **Sühnung** betreffs unserer Verfehlungen, nicht allein aber betreffs der unseren, sondern auch betreffs *der* des **ganzen Kosmos**.

J3.16; 6.51; T2.11; 1T4.10; R5.10; 8.32

καὶ αὐτὸς ἰλασμός ἐστιν περὶ τῶν ἁμαρτιῶν ἡμῶν οὐ περὶ τῶν ἡμετέρων ὁὐ μόνον ἀλλὰ καὶ περὶ ὅλου τοῦ κόσμου

Sühnung - ἰλασμός (*hilasmos*) 2x, 1J4.10 - die Versöhnung, dann das Versöhnungsmittel, das Sühnemittel (Sch).

R3.25 (KK) - Christus ist das Sühnemittel [ἰλαστήριον (*hilastarion*) 2x, H9.5] Gottes (vgl. 1J4.10).

1T2.5,6; 1P2.24 - Christus gab sich selbst als Lösegeld (vgl. 1J4.10).

2K5.21 - Er wurde desh. zur Verfehlung gemacht.

H9.15 - sein Tod geschah: "...zur Freilösung von den Übertretungen..." (KK)

ganzer Kosmos - 1J4.14 - der Vater hat den Sohn als Retter des Kosmos gesandt.

J1.29 - er hat den Auftrag die Verfehlung des Kosmos wegzunehmen (w. zu entheben) (vgl. H2.9).

2K5.19 - dies geschah: "...^d weil Gott in Christus war *den* Kosmos

für sich selber in jeder Beziehung verändernd, ihnen ihre ^dÜber-tretungen nicht zurechnend und in uns das Wort der Veränderung legend." (KK) (Vgl. K1.20)

Anmerkung:

Als Retter des Kosmos kann man nur den bezeichnen, der den Kosmos komplett rettet! Eine teilweise Rettung würde dem Anspruch nicht gerecht.

S. a. bei 1T2.4 (KK-Band 9) "Umfang der Rettung".

Zit. JPL: "Wie nur Er δίκαιος (gerecht d. Vf.) ist und alle Menschen ἄδικοι (Un-gerechte d. Vf.), ist Er es, der allein und für alle die Sühne geschafft hat und schafft; damit ist die Universalität des einzigen ἱλασμός (Sühnemittel d. Vf.) ausgesagt... Die Prädestination des Heils aller lehrt diese Stelle... "Man kann mit demselben Rechte (mit dem man sagt: alle Sünden sind gleich verdammlich) die Nicht-Verdammlichkeit der im natürlichen Stande begangenen Sün-den aussprechen — sie sind alle gesühnt durch Christi Blut und keine soll nach Gottes Gnadenwillen den Wiedereintritt in seine Gemeinschaft unmöglich machen." Frank, System d. christl. Sittlichkeit, I. S. 120. —"

Zit. S+Z: "Der Universalismus der Sühnetat Christi ist in seiner Person tat-sächlich gegeben, wenn auch von der Welt noch nicht angeeignet."

Die Folge des Hüten der Innenziel-Gebote und des Wortes

1J 2:3

Und in diesem wissen wir, dass wir ihn **erkannt** haben, wenn wir seine ^d**Innenziel-Gebote hüten**.

E3.19

καὶ ἐν τούτῳ γινώσκουμεν ὅτι ἐγνώκαμεν αὐτόν ἐὰν τὰς ἐντολάς αὐτοῦ *φυλάξω-μεν

*[x^cAB - τηρῶμεν]

1J 2:4

Der, *der* sagt: "Ich **kenne** ihn", und **hütet** seine ^d**Innenziel-Gebote** nicht, ist *ein* Lügner, und die **Wahrheit** ^d**Gottes** ist nicht in diesem.

T1.16; 1J1.8; J8.44

ὁ λέγων ὅτι ἔγνωκα αὐτόν καὶ τὰς ἐντολάς αὐτοῦ μὴ τηρῶν ψεύστης ἐστίν *καὶ ἡ ἀλήθεια τοῦ θεοῦ* οὐκ ἔστιν

[A(B) - (καὶ) ἐν τούτῳ ἡ ἀλήθεια]

Hier ist die 4. von sechs Gegenüberstellungen (der Unterschied zwischen Reden und Handeln): 1.6-7; 1.8-9; 1.10-2.2; **2.3-5a**; 2.5b,6; 2.9-11 - 4.) **Innenziel-Gebote hüten** : **Innenziel-Gebote** nicht hüten.

hüten - τηρέω (*täreō*) - im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

Innenziel-Gebot - ἐντολή (*entolē*) - s. bei 1J2.7 (KK).

Innenziel-Gebote hüten - J14.21 - "Der meine **Innenziele** Habende und sie Hütende, jener ist der mich Liebende; aber der mich Liebende wird geliebt werden von meinem Vater, und ich, ich werde ihn lieben und mich selber ihm *persönlich* offenbar *machen*." (DÜ)
J15.12 - "Dies ist das, *ja* mein **Innenziel**, dass ihr einander *liebet*, so, wie ich euch liebe." (DÜ)

Anmerkung:

Das Halten und Befolgen (Erfüllen) aller Gebote (Worte) des Herrn ist, nach dem was Johannes in Kap. 1.8-10 geschrieben hat, nicht möglich. Deshalb ist es sinnfälliger τηρέω (*täreō*) mit hüten (bewahren) zu übersetzen. Die Lesart des x unterstützt dies. S. a. das Zit. bei 1J5.3 (KK).

Zit. WU: "Es geht nicht um "das Gesetz"; es geht erst recht nicht um Gesetzeserfüllung zur Erreichung einer eigenen Gerechtigkeit vor Gott. Es geht um das personale Verhalten zu dem, in welchem das Leben selber offenbar geworden ist. Wie könnten wir ihn "erkennen" wenn wir "seine Gebote" nicht als Ausdruck seines innersten Wesens "bewahrten"? Johannes denkt dabei als Israelit an ein "Erkennen", das etwas anderes ist als ein kopfmäßiges Wissen. "Erkennen" ist — wie 1Mo 4.1 zeigt — eine Funktion der Gemeinschaft."

kennen - γινώσκω (*ginōskō*) - 1) kennen lernen; 2) wahrnehmen, fühlen; 5) verstehen; 8) nach dem hebr. יָדָע (JaD^a) ist γινώσκω

(*ginōskein*) geschlechtlichen Verkehr pflegen (Sch); kennen(lernen) ist somit mehr als nur wissen. Das Wort kennzeichnet ein wesenhaftes Einswerden.

S. dazu auch die Abhandlung bei 1K1.5 KK-Band 7A.

Innenziel-Gebote nicht hüten - hier - die Formulierung: "der sagt" macht deutlich, dass Gnosis (Wissen) allein nicht reicht, es muss wesenhaft werden (s.u.).

Wahrheit Gottes - 1J1.6 - wo die Wahrheit Gottes nicht ist, ist Finsternis.

VG8.30 - aus dem hebräischen Verständnis heraus hat Wahrheit mit Treue zu tun, und die ist wesenhaft. Die Treue in Person ist der **יְהוֹנָתָן** (AMON), der Treue, die Weisheit, der Sohn.

EH1.5; 3.14 - "der Treue" (ὁ πιστός [*ho pistos*]) ist der Christus in Person.

EH19.11 - ER heißt (wird gerufen): "Treu und Wahrhaftig".

1J 2:5

™Wer aber sein **Wort hütet**, in dem ist wahrhaftig die Liebe **Gottes vollendet** worden.

Darin **erkennen** wir, dass wir **in ihm sind**.

1J4.12-18; 5.20; A17.28

ὅς δ' ἂν τηρῇ αὐτοῦ τὸν λόγον ἀληθῶς ἐν τούτῳ ἡ ἀγάπη τοῦ θεοῦ τετελείωται ἐν τούτῳ γινώσκουμεν ὅτι ἐν αὐτῷ ἔσμεν

hüten - τηρέω (*täreō*) - s. bei 1J2.3 (KK).

Wort hüten - hier - wer das Wort hütet, ist in der Liebe vollendet, d.h. er hat Wesensart Gottes (vgl. 2P1.4).

LB119.105; 2P1.19 - das Wort ist auch das Licht für den Weg. Wer es hütet, kann auf dem Weg bleiben.

P2.15 - die ἐκκλησία (*ekklāsia*) ist Lichthüter (φωστήρ [*phostēr*]) in dem Kosmos.

vollenden - τελειόω (*teleioō*) - zielmäßig vollenden.

S. dazu auch die Abhandlung bei 1K1.8 KK-Band 7A.

Zit. EC: "»Vollendet« steht in doppeltem Sinn. Einmal: Wo ein Mensch aus dem Liebesgrund des Wortes Gottes lebt, da ist das Gotteswort »zu seinem Ziel gekommen«. Denn das ist das Ziel des göttlichen Wortes, den gefallenen, verlorenen Sünder wieder in die Liebesgemeinschaft mit Gott hineinzuziehen. Und zum andern: Wo uns das Wort des Herrn zur Lebenswirklichkeit geworden ist, da ist die Liebe zum Herrn in unserem Herzen die treibende Macht. ...»Vollendet« steht nicht im Sinn von »abgeschlossen, endgültig«, sondern als Wort der Bewegung, als Anzeige eines qualitativ neuen Vorganges."

Hier ist die 5. von sechs Gegenüberstellungen (der Unterschied zwischen Reden und Handeln): 1.6-7; 1.8-9; 1.10-2.2; 2.3-5a; **2.5b,6**; 2.9-11 - 5.) In ihm sein : wie jener wandeln.

in ihm sein - 1J3.24 - der Geist bezeugt es: "Und der Hütende seine **Innenziele** bleibt in ihm, und *dieser bleibt* in jenem. In diesem wissen wir, dass er in uns bleibt, *ausgrund* des Geistes, den er uns gegeben." (DÜ)

J17.23 - es ist ein "Ineinander-Sein".

J14.23 - "JESuU'S antwortete und sagte *zu* ihm: So jemand mich liebt, hütet er mein Wort, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und werden *unsere* Bleibe bei ihm machen." (DÜ)

1J 2:6

Der, *der* sagt, **in ihm zu bleiben, schuldet**, so **wie jener** wandelte, auch selber * zu **wandeln**.

1J2.24; J13.15; P2.5; M11.29

ὁ λέγων ἐν αὐτῷ μένειν ὀφείλει καθὼς ἐκεῖνος περιπάτησεν καὶ αὐτὸς *οὕτως περιπατεῖν

*[fehlt in AB]

bleiben - μένω (*menō*) - ein Lieblingswort des Johannes. Er verwendet es 66 x (J 41x, 1J 22x, 2J 3x) während es im ganzen übrigen NT nur 42x vorkommt.

in ihm bleiben - 1J3.24 - wer Seine *Innenziele* hütet, bleibt in Ihm.

schulden - ὀφείλω (*opheilō*) - schuldig sein, schulden, verpflichtet sein, mit dem Nebenbegriff der moralischen Notwendigkeit, müssen, sollen (Sch).

wandeln - περιπατέω (*peripateō*) - 1) herumgehen, herumwandeln, einhergehen; 2) nach hebr. Ausdrucksweise steht περιπατεῖν, wandeln, für: "seine Lebensweise einrichten"; 3) leben, mit Rücksicht auf die äußeren Verhältnisse (Sch).

wandeln wie jener - E5.1,2 - Paulus fordert uns auf: "...werdet daher Nachahmer Gottes... und wandelt in Liebe..." (vgl. 1K11.1).

1P2.21 - "Denn ^{h d} hierzu wurdet ihr berufen; da auch ^dChristus für euch litt [✠ starb] euch eine Unterschrift hinterlassend, auf dass ihr seinen ^dSpuren *nachfolgt*." (KK)

Anmerkung:

Das *οὕτως (also, ebenso *d.Vf.*) in ✠ und byz. unterstreicht die Forderung, an der Nachahmung der Lebensart des Christus zu arbeiten, welches ein lebenslanger Prozess ist. (JPL)

Ein neues *Innenziel-Gebot* i.V.m. Licht und Finsternis

1J 2:7

Geliebte, nicht *ein* neues ***Innenziel-Gebot*** schreibe ich euch, sondern *ein altes Innenziel-Gebot*, "das ihr von Anfang *an* hattet. Das **alte *Innenziel-Gebot*** ist das **Wort**, "das ihr gehört *habt*."

2J5,6; J15.12; 1J2.24

ἀγαπητοί οὐκ ἐντολήν καινὴν γράφω ὑμῖν ἀλλ' ἐντολήν παλαιὰν ἣν εἶχετε ἀπ' ἀρχῆς ἡ ἐντολή ἡ παλαιά ἐστιν ὁ λόγος ὃν ἠκούσατε

Innenziel-Gebot - ἐντολή (*entolē*) - w. *Innenziel* (DÜ); Auftrag, Befehl, Gebot (Sch); Auftrag, Anordnung, Anweisung, Geheiß, Ermahnung, Befehl, Gebot, Gesetz (TBL).

Die Aussagen des **Wortes** sind somit angeordnete *Innenziele*, die der Einzelne erreichen wird, aber noch nicht erreicht haben muss – (außer in Christus, und damit aufgrund der °Liebe).

altes *Innenziel-Gebot* - 1M26.5 - bei Abraham wird die Zielgebung Gottes (תּוֹרָה [TORaH]) das erste Mal genannt.

1J1.1 (KK) - das alte *Innenziel-Gebot* ist das **Wort**, das von Anfang an war.

1J3.11 - von Anfang an ging es um die °Liebe (vgl. 3M19.18; 5M6.5).

J13.34 - schon lange vor Johannes hat Jesus dieses alte *Innenziel-Gebot* neu definiert: "***Ein neues Innenziel*** gebe ich euch, dass ihr einander liebet"; so, wie ich euch liebe, liebet auch ihr einander." (DÜ) (Vgl. M5.43)

1J 2:8

Nochmals schreibe ich euch *ein neues Innenziel-Gebot*, welches wahr ist, *sowohl **in ihm** als auch **in euch**, weil die

Anmerkung:

Das hier (V7,8) Gesagte zeigt, dass das AT und das NT eine untrennbare Einheit sind.

Finsternis vorübergeführt wird^P und das **Licht**, ***das **wahrhaftige**, schon scheint.

R13.12; J1.4,5

πάλιν ἐντολήν καινήν
γράφω ὑμῖν ὃ ἐστὶν ἀληθὲς
*καὶ ἐν αὐτῷ καὶ ἐν **ὑμῖν
ὅτι ἡ σκοτία παράγεται καὶ
τὸ φῶς ***τὸν ἀληθινὸν
ἤδη φαίνει

*[fehlt in AB]; **[A - ἡμῖν]
***[^cAB - τὸ]

Wort - R11.36 - das Wort ist auch das Ziel alles Erschaffenen: "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*." (KK)

in ihm / in euch - 1J1.5; 1J4.8,16 - ER ist Liebe und Licht in Person; wer mit IHM eins ist (J17.11,22), ist daher ebenso **Licht** und °Liebe;
1J2.3,4 - d.h. das **Innenziel-Gebot** wird gehütet.

wahrhaftiges Licht - J1.9 - das wahrhaftige Licht ist das Wort des Lebens, das jeden Menschen erleuchten wird (vgl. J8.12).
1TH5.5 - alle die Ihm gehören, sind desh. Söhne des Tages (vgl. E5.8-14).

LB119.105; 2P1.19; 1M1.14 - das wahrhaftige Licht dient auch zur Orientierung.

Finsternis - s. bei 1J1.5,6 (KK).

J1.5 - die Finsternis kann dem Licht nichts anhaben, sie ist passiv.

S. a. bei 2K6.14 (KK) "Grundsätzliches zu Licht und Finsternis".

1J 2:9

Der, *der* sagt, in dem **Licht** zu sein, und **hasst** seinen °Bruder, *ist *ein Lügner*, und* ist in der **Finsternis** bis jetzt.

1J2.4-6; JJ59.9

ὁ λέγων ἐν τῷ φωτὶ εἶναι
καὶ τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ
μισῶν *ψεύστης ἐστὶν καὶ*
ἐν τῇ σκοτίᾳ ἐστὶν ἕως
ἄρτι

[fehlt in AB]

Hier ist die 6. von sechs Gegenüberstellungen (der Unterschied zwischen Reden und Handeln): 1.6-7; 1.8-9; 1.10-2.2; 2.3-5a; 2.5b-8; **2.9-11** - 6.) Bruder lieben : Bruder hassen.

Licht - s. bei 1J2.8 (KK) "wahrhaftiges Licht".

"Hier ist φῶς (*phōs*) als das heilige Wesen, die Sphäre göttlichen Lebens zu verstehen" (JPL).

hassen - μισέω (*miseō*) - 1) hassen, verabscheuen; 2) in abgeschwächter Bedeutung sich nicht kümmern um Einen, Jemanden vernachlässigen (Sch).

Hier u. T3.3 - Bruderhass gehört nicht in die ἐκκλησία (*ekklesia*): "Denn einst waren auch wir Unverständige, Unfügsame, Irrende, mancherlei Begierden und Lüsten Sklavende, *unser Leben* in Bosheit und Neid durchführend, Abscheuliche, einander Hassende." (KK) (Vgl. 1J4.20)

Lügner - 1J1.6 - "Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit." (KK)

Finsternis - s. bei 1J2.8 (KK).

1J 2:10

Der, *der* seinen °Bruder **liebt**, **bleibt** in dem **Licht**, und kein **Ärgernis** ist in ihm.

J11.9,10; 8.12

ὁ ἀγαπῶν τὸν ἀδελφὸν
αὐτοῦ ἐν τῷ φωτὶ μένει
καὶ σκάνδαλον οὐκ ἔστιν
ἐν αὐτῷ

Bruder lieben - 1J3.14 - "Wir nehmen wahr, dass wir aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten sind, weil wir die Brüder lieben; *der, der* nicht liebt, bleibt in dem Tod." (KK)

1J4.12 - wer den Bruder liebt, in dem bleibt auch Gott.

Zit. JPL: "Der den Bruder liebende wächst immer mehr und fester in das heilige Wesen, das Reich des Lichts; in der brüderlichen Liebe vollzieht sich das Wachstum, aber sie schafft's nicht; das schafft nur ER, der die Gemeinschaft mit IHM und die Liebe zum Bruder schafft."

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

Licht - s. bei 1J2.8 (KK) "wahrhaftiges Licht".

Ärgernis, Falle - σκάνδαλον (*skandalon*) - s. bei 1P2.8 (KK).

R14.13 - "Wir sollten daher einander nicht mehr richten, sondern vielmehr *achtet* dies *für* recht, ^d dem Bruder nicht Anstoß *zu geben* oder *eine* Falle zu stellen." (KK)

1J 2:11

Der aber, *der* seinen Bruder **hasst**, ist in der **Finsternis** und wandelt in der Finsternis und **nimmt** nicht **wahr**, wo er hinget, weil die **Finsternis** seine ^dAugen **blind machte**.

J11.10; 12.35; 2P1.9; M15.14

ὁ δὲ μισῶν τὸν ἀδελφὸν αὐτοῦ ἐν τῇ σκοτίᾳ ἐστὶν καὶ ἐν τῇ σκοτίᾳ περιπατεῖ καὶ οὐκ οἶδεν ποῦ ὑπάγει ὅτι ἡ σκοτία ἐτύφλωσεν τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ

hassen - s. bei 1J2.9 (KK).

1J4.20 - wer den Bruder hasst, kann Gott nicht lieben.

1J3.15 - er ist ein Mentschentöter.

1J2.19 - er gehört nicht zur ἐκκλησία (*ekkläsia*).

Finsternis - s. bei 1J2.8 (KK).

1J1.6 - wer in der Finsternis ist, hat keine Gemeinschaft mit IHM.

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

Finsternis macht blind - hier - Hass ist Finsternis und macht desh. blind, so dass man nicht sieht wo man hinget.

2P1.9 - "Denn *bei* wem diese *Zuvorgenannten* nicht anwesend sind, blind ist er, *ein* Kurzsichtiger, *ein* Vergessender *betreffs* der Reinigung *von* seinen altbestehenden ^dVerfehlnissen." (KK)

VG4.19 - "Der Weg der Frevler ist wie die Dunkelheit; nicht erkennen sie, worin sie strauchelnd werden." (DÜ)

blind machen - τυφλόω (*typhloō*) 3x - blenden, blind machen (JPL); blind machen; übertr. geistig blind machen, verblenden (Sch).

Was Johannes den Kindlein, Knäblein, Jünglingen und Vätern schreibt

1J 2:12

Ich schreibe euch, **Kindlein**, **weil** euch die **Verfehlungen erlassen** worden sind **wegen seines ^dNamens**.

LB25.11; A10.43

γράφω ὑμῖν τεκνία ὅτι *ἀφείονται ὑμῖν αἱ ἁμαρτίαι διὰ τὸ ὄνομα αὐτοῦ

*[^κAB - ἀφέωνται]

Kindlein - τεκνίον (*teknion*) - s. bei 1J2.1 (KK).

weil - das in den Versen 12-14 sechs Mal vorkommende ὅτι (*hoti*) ist hier als kausative Partikel zu fassen, und nicht mit "dass" wiederzugeben, weil es nicht den Inhalt des Schreibens, weder jetzt noch früher, bezeichnet, sondern den Grund und die Ursache angibt.

1J2.1,2 (KK) - weil es den "Zusprecher" und die "Sühnung" bereits gibt (vgl. 1J2.21).

E1.7; K1.14; 1P2.24 - damit stimmen die anderen Apostel überein.

Verfehlungen erlassen - 1J1.9 (KK) - "Wenn wir unsere ^dVerfehlungen bekennen, ist er treu und gerecht, auf dass er uns die Verfehlungen *erlässt* und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit." (KK)

Zit. wdB! "Es ist wichtig, zwischen väterlicher und juristischer Vergebung zu unterscheiden."

wegen seines Namens - P2.9 - Gott hat den Sohn hoch erhoben (ὑπερυψώω [*hyperypsoō*] übererhöht).

A4.12 - so dass jetzt gilt: "...in keinem anderen ist die Rettung; denn es ist auch kein anderer ^o**Name** unter dem Himmel, der unter

Menschen gegeben worden ist, in welchem wir gerettet werden müssen."

1K6.11 - Rechtfertigung ist im Namen des Herrn Jesus Christus.

°Anmerkung:

Der Name ist: JHWH-Retter (°hebr. יהוה שׁוּעַ - Jöhoschua). Dieser Name wurde erst nach dem Tod am Pfahl möglich. Durch die Namensweiterung steht er nun an höchster Stelle. Die gesamte Gottheit hat nun den höheren Namen.

Der Name setzt sich zusammen aus שׁוּעַ [JäSch°A] Rettung und יהוה [JHWH]; °gr. z.B. LXX Ἰησοῦς [iäsous] Jesus). (Vgl. H6.10 [KK]).

Zit. EC: "Die Vergebung beruht ganz und gar auf dem Opfertod Jesu Christi. »Um seines Namens willen« ist im Griechischen auch ein Fachausdruck der Finanzsprache und kann etwa wiedergegeben werden mit »auf Rechnung von«. Wir leben als Christen also nicht mehr auf eigene Rechnung, sondern vielmehr auf Christi Rechnung. Er hat für uns bezahlt, hat uns erkaufte (vgl. 1. Kor 6,20; 1. Kor 7,23; 2. Petr 2,1; Offb 5,9; Offb 14,3f.)."

Hinweis:

Johannes hat eine Vorliebe für die Dreizahl: Hier V12,13 drei Mal γράφω (*graphō*) ich schreibe, und V14 drei Mal ἔγραψα (*egrapsa*) ich schrieb.

1J 2:13

Ich schreibe euch, **Väter**, weil ihr den *erkannt* habt, *der von Anfang an ist*. Ich schreibe euch, **Jünglinge**, weil ihr *den **Bösen besiegt** habt.

T2.6

γράφω ὑμῖν πατέρες ὅτι ἐγνώκατε τὸν ἀπ' ἀρχῆς γράφω ὑμῖν νεανίσκοι ὅτι νεικῆκατε *τὸ ποιηρόν

*[ABC - τὸν]

1J 2:14

Ich schrieb euch, **Knäblein**, weil ihr den Vater *erkannt* habt. Ich schrieb euch, **Väter**, weil ihr den *erkannt* habt, *der von Anfang an ist*. Ich schrieb euch, **Jünglinge**, weil ihr **Starke** seid und das **Wort** ^dGottes in euch **bleibt** und ihr den **Bösen** besiegt habt.

LB103.13; H11.34; J16.33

ἔγραψα ὑμῖν παιδία ὅτι ἐγνώκατε τὸν πατέρα ἔγραψα ὑμῖν πατέρες ὅτι ἐγνώκατε τὸν ἀπ' ἀρχῆς ἔγραψα ὑμῖν νεανίσκοι ὅτι ἰσχυροὶ ἐστε καὶ ὁ λόγος τοῦ θεοῦ ἐν ὑμῖν μένει καὶ

Die Bezeichnungen:

Kindlein (V12), **Knäblein**, **Jünglinge** und **Väter** kennzeichnen den Stand und das Wachstum der einzelnen Glieder der ἐκκλησία (*ekkläsia*) in ihrem Glauben; wobei Kindlein (V12; 2.1) auch eine allgemeine Ansprache sein kann.

T2.1-8 - unterschiedliche Altersgruppen werden auch von Paulus angesprochen.

Väter - 2P3.5 (KK) - die Väter im Glauben wissen etwas von den Anfängen, und können z.B. die drei Schöpfungen erkennen.

P3.8-10 - Väter haben einen anderen Wertmaßstab und kennen die Leiden des Christus.

von Anfang - ἀπ' ἀρχῆς (*ap archäs*) - 1K15.23 - "der von Anfang an ist", ist der Erstling (ἀπαρχή [*ap-archä*]).

J1.1,4 - ER war im Anfang das Wort des Lebens; d.i. vor der Zeit.

MH5.1 - SEIN Ausgang ist von Vorzeit an, hebr. מִקְדָּם [MiQädÄM].

Jüngling - νεανίσκος (*neaniskos*) 11x - 1) der Jüngling, 2) Bezeichnung für einen jüngeren Diener (Sch).

stark - hier - Jünglinge sind Starke in Bezug auf die physische Kraft. Zum Sieg über den Bösen (seine Angriffe) braucht es aber das Innewohnen des **Wortes**.

Bösen besiegt - hier - je nach Grundtext ist (V13) "das Böse" (⌘) oder "der Böse" (ABC) zu lesen. Da "der Böse" bereits auf Golgatha besiegt wurde, kann es hier nur um Angriffe und Verführungen seiner Diener gehen (vgl. E6.12,16).

1J5.18,19 - "Wir nehmen wahr, dass jeder, der aus ^dGott gezeugt ist, nicht verfehlt; sondern der aus ^dGott Gezeugte hütet sich selber, und der Böse tastet ihn nicht an. Wir nehmen wahr, dass wir aus ^dGott sind, und der ganze Kosmos in dem Bösen liegt." (KK)

νευκίκατε τὸν ποιηρόν

Knäblein - παιδίον (*paidion*) - Knäblein betont die Unmündigkeit im Unterschied zu [τεκνίον (*teknion*)] Kindlein, was mehr auf die Familiäre Zugehörigkeit hinweist (HM); Spielendes (DÜ); das Kindlein (Sch); Söhnlein (JPL).

E4.14 - unmündige (νήπιος [*näpios*]) Knäblein sind von jedem Wind der Lehre umhergetrieben.

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

S.a. den Hinweis bei V12 die Dreizahl betreffend.

Warum wir den Kosmos nicht lieben sollen

1J 2:15

Liebt nicht den **Kosmos**, aber *auch* nicht die in dem **Kosmos**. Wenn jemand den **Kosmos** liebt, ist die **Liebe des Vaters** nicht in ihm;

R12.2; E5.15; J5.42

μη ἀγαπάτε τὸν κόσμον
μηδὲ τὰ ἐν τῷ κόσμῳ ἕάν
τις ἀγαπᾷ τὸν κόσμον οὐκ
ἔστιν ἡ ἀγάπη τοῦ πατρὸς
ἐν αὐτῷ

lieben - K3.2 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) liebt (sinnt) nach oben.

P3.20 - dorthin, wo ihr Bürgertum ist.

Kosmos - κόσμος (*kosmos*) - zur Wortklärung s. bei 1P3.3 (KK).

M13.38 - der Kosmos ist der Acker oder das Feld.

1K4.9 - zum Kosmos gehören Engel und Menschen.

R5.12; 1K15.45,47 - in den Kosmos kam die Verfehlung durch den einen Menschen hinein.

IB14.4 - seitdem die Verfehlung in den Kosmos eingedrungen ist, sind alle Menschen, das Fleisch betreffend, in der gleichen Situation.

1K7.29-31 - dieser Kosmos vergeht. Wir sollten daher so leben als ob wir ihn nicht nutzen (beachte das 5-fache *wie nicht* ὡς μὴ [*hōs mā*]);

1J2.16 - weil die kommerzielle und gesellschaftliche Nutzung des Kosmos, die nicht vom Vater ist, alle geistlichen Interessen lähmen kann.

1T6.7 - Erwerbsmittel oder Kapital, als Besitz in und für diesen Kosmos, ist nutzlos, da wir nichts hineingebracht haben und auch nichts hinausbringen werden. Wir sind nicht aus diesem Kosmos, und bleiben auch nicht hier. Aller Besitz ist demnach für kurze Zeit und damit unwichtig.

1K2.6 - *Vollendungsgemäße* unterliegen nicht der Weisheit dieses Kosmos.

JK4.4 - sie sind nicht Freunde dieses Kosmos,

J17.14,16 - denn sie sind nicht aus diesem Kosmos (vgl. J15.19; P3.20).

1J5.4 - ihr Glaube besiegt den Kosmos,

1J4.4 - weil **ER** in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) ist, und weil ER größer ist als der in dem Kosmos.

Liebe des Vaters - hier u. 1J2.16 - die Liebe zu diesem Kosmos, seiner Lebensart, steht im Gegensatz zu der des Vaters (o. der zum Vater).

Zit. JLP zum scheinbaren Gegensatz von J3.16:

"Während nun Johannes dem Herrn nach zur Liebe treibt, spricht er trotz 3.16 οὕτως γὰρ ἠγάπησεν ὁ θεὸς τὸν κόσμον (so hat Gott den Kosmos geliebt d.Vf.), hier: μη ἀγαπάτε τὸν κόσμον (liebt nicht den Kosmos d.Vf.). Es ist ein Unterschied, ob der über der Welt ist, der Herr, der Erlöser und Heiland, liebt, oder ein Mensch, der zur Welt gehört, erlösungsbedürftig, wenn auch

erlösungsfähig. Lieben heißt sich hingeben. Gott gibt sich hin, um zu erlösen, zu überwinden, herrlich zu machen; die Kreatur kann sich der Welt nur hingeben, sich zu verlieren, mit fortgerissen, selbst hingegenommen zu werden."

1J 2:16

weil alles, ^d was in dem **Kosmos** ist, die **Begierde** des Fleisches und die Begierde der **Augen** und der **Hochmut** der **Lebensart**, nicht aus dem Vater ist, sondern aus dem Kosmos.

JK4.16; M5.28,29; J8.47; IB31.1

ὅτι πᾶν τὸ ἐν τῷ κόσμῳ ἢ ἐπιθυμία τῆς σαρκὸς καὶ ἢ ἐπιθυμία τῶν ὀφθαλμῶν καὶ ἢ ἀλαζονία τοῦ βίου οὐκ ἔστιν ἐκ τοῦ πατρὸς ἀλλ' ἐκ τοῦ κόσμου ἐστίν

Kosmos - s. bei 1J2.15 (KK).

Begierde - ἐπιθυμία (*epithymia*) - das Verlangen, Begehren, die Begierde (Sch).

VG27.20 - das Begehren der Augen ist unersättlich.

1M3.5-7 - so war das Begehren der Augen der Beginn der Verfehlung.

1P1.14 - "Als Kinder *des* Gehorsams passt *euch* nicht *dem* Schema der vorherigen Begierden an, *als ihr* in eurer ^dUnkenntnis *wart...*" (KK)

R13.14 - "...sondern zieht den Herrn Jesus Christus an, und tätigt nicht Vorsorge für das Fleisch hinein in Begierden." (KK)

Auge - M6.22,23 - das Auge ist die Leuchte des Leibes, und beeinflusst den Licht- und Finsternisanteil des Leibes.

4M21.8; JS7.20,21,25 - was man ansieht, verändert den Lebensstand (vgl. 2S11.2ff; LB119.37).

2K3.18 - "Wir alle aber, *mit* ^{hn}enthülltem Angesicht die Herrlichkeit *des* Herrn widerspiegelnd, werden^{pp} umgestaltet *in* dasselbe Bild von Herrlichkeit ^hzu Herrlichkeit, wie es vom Herrn, *dem* Geist *ist*." (KK)

Hochmut - ἀλαζονεία (*alazoneia*) 2x - die Prahlerei, die Hoffart, der Prunk (Sch).

Lebensart - βίος (*bios*) 10x - Existenz (DÜ); die Art und Weise und die Mittel betreffend; das Leben in seiner äußeren Erscheinungsform (ESS) (vgl. L8.14; 1T2.2).

E2.2,3 - auch die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hatte einst die Lebensart dieses Kosmos.

1J 2:17

Und der **Kosmos** und *seine ^dBegierde wird^p **vorübergeführt**; der aber, *der* den Willen ^dGottes tut, **bleibt** hinein in den Äon.

LB39.6; J6.40; D12.3

καὶ ὁ κόσμος παράγεται καὶ ἡ ἐπιθυμία *αὐτοῦ ὁ δὲ ποιῶν τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ μένει εἰς τὸν αἰῶνα

*[fehlt in A]

Kosmos - s. bei 1J2.15 (KK).

vorüberführen - παράγω (*paragō*) 10x - vorbeiführen, vorbeigehen lassen, vorbeigehen, vergehen (Sch); geht dahin, nicht bloß: ist vergänglich als Eigenschaft oder im Sinn des Futur (S+Z).

1K7.29-31 - dieser Kosmos vergeht [παράγω (*paragō*)]. Wir sollten daher so leben, als ob wir ihn nicht nutzten (beachte das 5-fache *wie nicht* ὡς μὴ [*hōs mā*]).

1P1.24 - ebenso ist alles "Fleisch" grundsätzlich vergänglich.

2K4.18 - desh. "... achten wir nicht *auf* die Sichtbaren, sondern *auf* die nicht Sichtbaren; denn die Sichtbaren *sind* Befristete, die nicht Sichtbaren aber Äonische." (KK)

Zit. JPL zum Gegensatz: vorüberführen / bleiben: "Dieser Gegensatz weist darauf hin, dass das παράγεται (vorüberführen d. Vf.) der Welt einmal zum Schluss kommt und diese nicht mehr sein wird."

2P3.10-13 (KK) - Petrus schildert das Ziel des Vorganges, diesen Kosmos betreffend.

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

Äon - s. dazu a. im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt".

Woran der antichristliche Lügner erkannt wird

1J 2:18

Knäblein, es ist *die letzte Stunde*, und wie ihr gehört *habt*, dass *der Antichristus* kommt, so sind auch jetzt **viele Antichristen** geworden; weshalb wir wissen, dass es *die letzte Stunde* ist.

M24.5,15,24; R13.11

παιδιά ἐσχάτη ὥρα ἐστίν
καὶ καθὼς ἠκούσατε ὅτι
ἀντίχριστος ἔρχεται καὶ
νῦν ἀντίχριστοι πολλοὶ
γεγόνασιν ὅθεν γινώσκομεν
ὅτι ἐσχάτη ὥρα ἐστίν

Knäblein - s. bei 1J2.14 (KK).

letzte Stunde - Eine prophetische Stunde ist der 24. Teil eines Tages und kann, je nach dem welchen Tag man zugrunde legt, wie folgt aussehen:

		<u>Eine Stunde =</u>
• JC4.6	- ein prophetischer Tag	= 1 J. = 15 Tage
• 2P3.8	- ein prophetischer Tag	= 1000 J. = 41,67 Jahre
• LB90.4	- prophetisch Tag u. Nacht	= 5000 J. = 208,33 Jahre
• MK13.20	- ein verkürzter Tag	= 3 ^{1/2} J. = 52,5 Tage

Als Stunde werden auch die folgenden Zeiträume bezeichnet.

- 1TH2.17; PM15 - die Stunde der Trennung
- EH3.10 - die Stunde der Versuchung.
- EH8.1 - eine halbe Stunde Schweigen.
- EH14.7 - die Stunde des Gerichts.
- EH14.15 - die Stunde der Ernte.
- EH17.12 - die Regentschaft der 10 Hörner für eine Stunde.
- EH18.10,17,19 - die Stunde des Gerichts an Babylon der großen.

Hier - wenn man das Ende des Hauses Juda mit der Zerstörung des Tempels im Jahre 70 Ztr. sieht, dann schrieb Johannes seinen Brief in der prophetisch letzten Stunde (vgl. JK5.8,9).

Antichristus - ἀντίχριστος (*antichristos*) 5x, 1J2.22; 4.3; 2J7 - derjenige, der wider den Gesalbten Gottes ist, aber nicht bloß der, der wider Christum streitet, sondern der sich selbst an Christi Stelle setzen will (Sch).

1J4.3; 2J7 - jeder, der nicht mit den gleichen Worten der Schrift den Christus bekennt (ὁμολογέω [*homologeō*]), offenbart antichristlichen Geist.°

2P2.1 (KK) - "Es waren aber auch falsche Propheten in dem Volk, wie auch ¹unter euch falsche Lehrer sein werden, die Sekten *des Verderbens* nebeneinführen werden und den Gebieter, der sie erkauf hat, verleugnen; schnelles Verderben über sich selbst bringend." (KK) (Vgl. JD4; J5.43)

2TH2.3,4,8 (KK) - Paulus nennt ihn "Mensch der Gesetzlosigkeit. Er ist also Mensch und bezeichnet sich als Gott, was die wesentlichsten Merkmale eines "Anstatt-Christus" sind.

D8.9-11; 9.27; 11.30-12.3 - im Buch Daniel finden sich prophetische Hinweise (vgl. a. EH13).

°viele Antichristen - 1J2.19 - sie kommen aus der *örtl. ἐκκλησία

1J 2:19

^{as}Von uns sind sie **ausgegangen**, aber sie waren nicht ^{as}von uns; denn wenn sie ^{as}von uns *gewesen* wären, *wären* sie wohl ^m**bei uns geblieben**; aber es *geschah*, auf dass sie **offenbart würden**, dass sie nicht alle ^{as}von uns sind.

M13.27; 2T2.12

ἐξ ἡμῶν *ἐξῆλθον ἀλλ' οὐκ ἦσαν ἐξ ἡμῶν εἰ γὰρ ἦσαν ἔξ ἡμῶν μεμεινῆκεισαν ἂν μεθ' ἡμῶν ἀλλ' ἵνα φανερωθῶσιν ὅτι οὐκ εἰσὶν πάντες ἐξ ἡμῶν

*[AB - ἐξῆλθαν]; [B - ²³¹]

ausgehen von uns - A20.30 - "Und aus euch selber werden Männer aufstehen, *die Durch-und-durch-Verkehrtwordenes* sprechen, dass *sie damit* die Lernenden wegzerren hinter sich selber *her*." (DÜ)

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

bei uns bleiben - J6.37 - alle, die der Vater dem Sohn gibt, bleiben in der ἐκκλησία (ekkläsia) des Leibes.

H3.14 - für sie gilt: "Denn wir sind *Mitteilhaber* des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis zur Vollendung bestätigt herabhaben." (KK)

offenbart werden - 1K11.19 - "Denn es müssen auch Sekten ⁱunter euch sein, auf dass die Bewährten ⁱunter euch offenbart werden." (KK).

2J7-11 - sie werden als Verführer offenbart, weil sie nicht in der Lehre des Christus bleiben (vgl. 2P2.1; JD12).

Anmerkung:

Die kurze Darstellung des Johannes ist beeindruckend klar: Sie waren mit uns (μεθ' ἡμῶν [*meth hämōn*]) aber nicht aus uns (ἐξ ἡμῶν [*ex hämōn*]), denn wenn sie aus uns (ἐξ ἡμῶν [*ex hämōn*]) gewesen wären, wären sie noch mit uns (μεθ' ἡμῶν [*meth hämōn*]).

1J 2:20

Und ihr habt *die Salbung* von dem Heiligen und **nehmt** es ^{*}alle wahr.

2K1.21; A10.38; 4.27; 3.14

καὶ ὑμεῖς χρίσμα ἔχετε ἀπὸ τοῦ ἁγίου καὶ οἴδατε *πάντες [*mas.pl.*]

*[AC,MT - πάντα [*neutr.pl.*]]

Salbung - χρίσμα (*chrisma*) 3x, 1J2.27 - die Salbe, das (wohlriechende) Salböl (Sch).

Salben (χρίω [*chriō*] verb. H1.9) ist die Bestätigung göttlicher Vollmacht; gesalbt wurden:

1R19.16 - Prophet - z.B. Elisa.

1S10.1; 16.13 - König - z.B. Saul (mit Flasche) und David (mit Horn).

3M8.12 - Hoherpriester - z.B. Aaron.

J16.13,14 - nach der Salbung leitet der Geist die ἐκκλησία (ekkläsia) in der Wahrheit und nimmt dabei nur von dem lebenden Wort.

1K12.3 - desh. gilt: "...dass niemand im Geist Gottes ... zu sagen vermag: Herr Jesus, wenn nicht im Heiligen Geist." (KK) (Vgl. M7.22, 23)

S.a. bei 1J2.27 (KK).

der Heilige - J6.69 - "...wir haben geglaubt und *erkannt*, dass du der Heilige Gottes bist." (KK)

1K2.12 - dies ist weil: "Wir aber empfangen nicht den Geist des Kosmos, sondern den Geist, der aus ^dGott *ist*, auf dass wir die *Tiefen* wahrnehmen, *die* uns von ^dGott *gegnadet* worden *sind*." (KK)

L4.34 - auch die Dämonen wissen, wer der Heilige Gottes ist (vgl. MK1.24).

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

1J2.27 (KK) - die Übersetzung mit "wisst alles" ist irreführend, denn sonst brauchte die Salbung (☩ der Geist) uns auch nicht zu belehren (vgl. J14.26).

1J 2:21

Ich schrieb euch nicht, weil ihr **die Wahrheit** nicht wahrnehmt, sondern weil ihr sie wahrnehmt, und weil jegliche **Lüge nicht aus der Wahrheit ist**.

2P1.12

οὐκ ἔγραψα ὑμῖν ὅτι οὐκ οἶδατε τὴν ἀλήθειαν ἀλλ' ὅτι οἶδατε αὐτὴν καὶ ὅτι πᾶν ψεῦδος ἐκ τῆς ἀληθείας οὐκ ἔστιν

die Wahrheit - J14.6 - die Wahrheit in Person ist Jesus.

A20.27 - in der Sache ist es der ganze Ratschluss Gottes, wie er in Christus verwirklicht wird.

J16.13 - der Geist der Wahrheit führt die ἐκκλησία (*ekklesia*) in der ganzen Wahrheit.

J14.17 - die ἐκκλησία (*ekklesia*) kennt den Geist der Wahrheit, der in ihr bleibt;

1J4.6 - denn der Geist der Wahrheit kennzeichnet die, die IHM gehören.

J8.32-36 - nur die Wahrheit in Person, der Christus, macht wirklich frei: "...und ihr werdet die Wahrheit kennen, und die Wahrheit wird euch befreien." (DÜ)

2T3.7,8 - wer der Wahrheit (Christus) widersteht, kann nicht zu ihrer Erkenntnis (Einswerdung) kommen.

1K1.22,23; 2K4.5; E3.8 - Paulus hat diese wesenhafte Wahrheit verkündigt.

E1.13,14 - wer das Wort der Wahrheit gehört hat und glauben darf, ist mit dem Geist, der Angeld ist, versiegelt worden.

E4.30 - dieser "Siegelerschutz" reicht bis hinein in den Tag der Erlösung (w. Entlösung ἀπολύτρωσις [*apolytrōsis*]).

L15.1-10 - die Liebe freut sich mit der Wahrheit wenn Verlorenes gefunden wird.

L15.4,8 - die Freude ist besonders groß, weil die Wahrheit so lange sucht, bis alles Verlorene, das nicht selber zurückkommen kann, gefunden worden ist.

L15.24,32 - das, was selber zurückkommen könnte, bleibt so lange im Gericht, bis es sich finden lässt.

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

Lüge ist nicht aus der Wahrheit - J8.44 - sie ist aus dem Vater der Lüge, dem Diabolos (vgl. 1M3.4).

1J 2:22

Wer ist der **Lügner**, wenn nicht der, *der leugnet*, dass Jesus der **Christus** ist? Dies ist der **Antichristus**, der, *der* den **Vater** und den **Sohn leugnet**.

L12.9; J20.31; 12.44,45

τίς ἐστιν ὁ ψεύστης εἰ μὴ ὁ ἀρνούμενος ὅτι ἰησοῦς οὐκ ἔστιν ὁ χριστός οὗτός ἐστιν ὁ ἀντίχριστος ὁ ἀρνούμενος τὸν πατέρα καὶ

Lügner - J8.44 - der Lügner in Person ist der Diabolos.

leugnet Christus - 1J4.2,3 (KK) - jeder, der nicht bekennt, dass Jesus ins Fleisch gekommen ist, ist nicht aus Gott.

2J7 - er ist ein Verführer und Antichrist.

Anmerkung:

Das Christus der gezeugte Gottessohn ist, wurde schon im 4. Jh. Ztr. durch den Presbyter Arius von Alexandria und seinen Anhängern gelehrt. Er behauptete, Christus sei nur ein Geschöpf und erst durch seine Erlösungstat zur Gottheit erhoben worden; Christus sei dem Vater nicht wesensgleich, sondern nur wesensähnlich. Diese Lehre wurde durch das Konzil von Nizea (325) verworfen. Hauptgegner der Arianer war Athanasios, griech. Kirchenlehrer und Bischof von Alexandria (295-373). [Duden-Lexikon 1982]

τὸν υἱόν

1J 2:23

Jeder, der den **Sohn leugnet**, hat aber *auch* den **Vater** nicht; der, *der* den Sohn **bekannt**, hat auch den Vater.

J5.23,32-38; 14.9; M10.32

πᾶς ὁ ἀρνούμενος τὸν υἱὸν οὐδὲ τὸν πατέρα ἔχει ὁ ὁμολογῶν τὸν υἱὸν καὶ τὸν πατέρα ἔχει

Antichristus - ἀντίχριστος (*antichristos*) 5x - s. bei 1J2.18 (KK).

leugnet Vater und Sohn - hier u. 1J5.9,10 - wer leugnet, das Jesus der Christus ist, leugnet auch den Vater und macht Ihn zum Lügner, der doch den Sohn bezeugt hat (vgl. M17.5; L3.22; J8.18).

2J9 - wer nicht in der Lehre des Christus bleibt, hat auch Gott nicht.

J15.23 - wer den Sohn hasst, hasst auch den Vater.

J5.18 - weil Er Gott gleich ist (vgl. P2.6).

bekennen - ὁμολογέω (*homologeō*) - w. gleichworten (DÜ); mit den gleichen Worten der Schrift; das ist mehr als nur den Namen Jesus zu sagen. "Es ist ein Bekennen mit nicht von der Wahrheit abweichenden Worten" (FHB).

1K12.3; 1J4.2 - dieses Bekenntnis erfordert den Heiligen Geist.

1J4.15 - dieses Bekenntnis ist die Gewähr für die personelle Einheit mit Gott.

P2.11 - einst werden alle Zungen Jesus als Herrn bekennen.*

R10.10 - denn das schriftgemäße Bekenntnis führt hinein in Rettung.

**Anmerkung:*

Bekennen ist w. "mit den gleichen Worten der Schrift sagen" (ἐξομολογέω [*ex homologeō*]). Das kann nur jemand im Heiligen Geist (1K12.3). Desh. ist das keine Zwangshandlung, sondern geschieht aus eigener Überzeugung! (vgl. a. 1T2.4 [KK]).

Das Ineinander-Sein mit Vater und Sohn aufgrund der Zeugung

1J 2:24

Ihr, "was ihr **von Anfang an gehört** habt, **bleibe** in euch. Wenn **in euch bleibt**, "was ihr **von Anfang an gehört** habt, werdet auch ihr **in dem Vater und in dem Sohn bleiben**.

K3.16; J8.31; J15.7

ὁμοίως ὁ ἀκηκόατε ἀπ' ἀρχῆς ἐν ὑμῖν μείνω ἔαν ** ὑμῖν μείνη ὁ ἀκηκόατε ἀπ' ἀρχῆς* καὶ ὑμεῖς ἐν τῷ **πατρὶ καὶ ἐν τῷ υἱῷ** μείνῃτε

*[AB - ἠκούσατε]; **[κ^οAB - ἐν]

[AB - ἀπ' ἀρχῆς ἠκούσατε]

[(A)B - υἱῷ καὶ (ἐν) τῷ πατρὶ]

von Anfang an gehört - 1J2.7 - "Geliebte, nicht *ein* neues *Innenziel-Gebot* schreibe ich euch, sondern *ein* altes *Innenziel-Gebot*, "das ihr von Anfang an hattet. Das alte ^d*Innenziel-Gebot* ist das Wort, "das ihr gehört *habt*." (KK) (Vgl. 1J3.11)

R10.14,15 - der Glaube kommt aus dem Gehörten.

2T1.13 - das Gehörte ist die gesunde Belehrung: "Habe *ein* Muster der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, in Glauben und Liebe, die in Christus Jesus *sind*." (KK) (Vgl. 2T4.3)

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

in euch bleiben - J14.23 - wer Sein Wort liebt und hütet, bei dem werden Vater und Sohn Wohnung machen (vgl. 1J2.5, 27,28).

im Vater und Sohn - J15.4 - das Ineinander-Bleiben ist Voraussetzung für Frucht.

1J1.3 - dazu gehört auch die wortgemäße Verkündigung: "...was wir gehört und gesehen haben, verkünden wir auch euch, auf dass auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und die Gemeinschaft aber, die unsere *mit* euch, *ist* mit dem Vater und mit seinem ^dSohn Jesus Christus." (KK) (Vgl. 2J9)

1J3.24 (KK) - ebenso gehört das Hüten der *Innenziel-Gebote* dazu.

1J 2:25

ER hat die Verheißung verheißten - J3.15; 4.14; 6.27,40,47,54;

Und dies ist die **Verheißung**,
"die er uns **verheißten hat** –
das **äonische** ^dLeben.

1J1.2; 5.13; J5.39; 12.50; 17.3;
MK10.29,30

καὶ αὕτη ἐστὶν ἡ ἐπαγγελία
ἣν αὐτὸς ἐπηγγείλατο *ἡμῖν
τὴν ζωὴν τὴν αἰώνιον

*[B - ἡμῖν]

10.28; 12.25; 17.2 - Christus hat in seinen Erdentagen mehrfach
das äonische Leben verheißten (vgl. M25.46; MK10.30; L18.30).

äonisches Leben - T1.2 - es ist Leben innerhalb der Äonen, da es
vor diesen **verheißten** wurde.

H7.16 - es mündet spätestens nach den Äonen in unauflösliches
Gottesleben ein (vgl. J5.26).

1J5.11,20; E1.10; 1K15.28 - weil es im Sohn ist, auch wenn dieser
das All dem Vater unterstellt (vgl. J11.25; 14.6).

1T6.19 - es ist das wirkliche Leben, welches das Mitregieren (2T2.
12) und die All-Vollendung zum Ziel hat (1T6.13; 1K15.28).

M25.31ff; R2.7 - äonisches Leben wird unter bestimmten Voraus-
setzungen für gute Werke gegeben.

L18.30 - dann ist es Leben im kommenden Äon.

E2.7 - äonisches Leben umfasst für Mitregenten jedoch mehrere
Äonen.

R5.21 - die Gnade regiert hinein in äonisches Leben.

1K15.26 - eine endlose Parallelität zwischen endlosem Leben und
endlosem Todesleiden ist daher biblisch nicht haltbar!

S. dazu a. im Anhang das Thema: "Äon, äonisch - zu Unrecht mit Ewigkeit
oder ewig übersetzt".

S. a. im Anhang von KK-Band 6 das Thema: "Die Stufen des äonischen
Lebens."

1J 2:26

Dies^{pl} aber schrieb ich euch be-
treffs der euch **Irreführenden**.

1J3.7; MK13.22

ταῦτα *ὅτι ἔγραψα ὑμῖν περὶ
τῶν πλανώντων ὑμᾶς

*[fehlt in AB]

dies^{pl} - Johannes blickt nun zurück auf die Verse 18-25.

Irreführender - 1J4.1-3 - es gibt irreführende Geister, zu denen
auch der Antichrist gehört.

1T4.1 - "Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Fristen
manche vom Glauben abfallen werden, achthabend auf **irreführen-**
de Geister und Belehrungen *der Dämonen*..." (KK)

Zit. EC zu Irreführende: "Johannes fasst noch einmal zusammen und nennt
die Irrlehrer, die Antichristen, jetzt deutlich solche, »die euch verführen«. Es
ist kein Weg zum ewigen Leben, den sie anbieten. Dagegen steht das Wort
Jesu: »Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt
zum Vater denn durch mich« (Joh 14,6). Alles andere ist Verführung,
Zeichen der letzten Stunde. »Verführen« heißt ganz wörtlich »**in die Irre
führen**«, gerade nicht zu Gott, sondern in die Torheit des eigenen Herzens,
in die Gefangenschaft des Bösen."

1J 2:27

Und ihr, die **Salbung**, ^wdie ihr
von ihm empfangen habt, **bleibt**
in euch, und ihr habt nicht
Bedarf, auf dass euch jemand
lehre, sondern wie seine ^d
°Salbung euch **alles betreffend**
lehrt, so ist es auch **wahr** und
keine Lüge; und wie sie euch
lehrt, so bleibt **in ihm**.

JR31.34; H8.11; R8.9; K2.6,7;
2T3.14; J16.30

Salbung - χρῖσμα (*chrisma*) 3x, 1J2.20 - die Salbe, das (wohlrie-
chende) Salböl (Sch).

J1.41 - wer die Salbung hat, darf sich Christ nennen, weil Christus
sowohl im Hebr. (מָשִׁיחַ [MaSchiJaCh]) als auch im Grie. (χριστός
[*christos*]) "Gesalbter" bedeutet.

Hier - die durch den Geist empfangene Wort-Salbung befähigt die
ἐκκλησία (*ekkläsia*) mit den Augen ihres Hauptes (Christus) zu se-
hen, weil "der Weise seinen Augen in seinem Haupt hat" (ST2.14).

1K2.16 - "Denn wer *erkannte den* Denksinn *des* Herrn? Welcher

καὶ ὑμεῖς τὸ *χρῖσμα ὃ ἐλάβετε ἀπ' αὐτοῦ μένει ἐν ὑμῖν καὶ οὐ χρεῖαν ἔχετε ἵνα τις διδάσκη ὑμᾶς ἀλλ' **ὡς τὸ ***αὐτοῦ ὁπνεῦμα διδάσκει ὑμᾶς περὶ πάντων καὶ ὁ ἀληθὴς ἐστὶν καὶ οὐκ ἔστιν ψεῦδος καὶ καθὼς ἐδίδαξεν ὑμᾶς μένετε ἐν αὐτῷ

*[B - χάρισμα]; **[fehlt in B];
***[A - αὐτό]; °[AB - ἀληθές];
°[x°AB - χρῖσμα];

Mensch wird ihn unterweisen? Wir aber haben Christi Denksinn." (KK); es ist Denksinn des Gesalbten.

Hier - alle, die diese Salbung (χρῖσμα [chrisma]) empfangen haben, sind im Denksinn des Gesalbten.

1K1.10 - jeder einzelne der ἐκκλησία (ekkläsia) hat denselben Denksinn. ^\Zur Unterscheidung s. bei 2TH1.1 [KK].

S.a. bei 1J2.20 (KK).

lehren - 1K1.30 - desh. hat sie nicht **Bedarf** von Menschen belehrt zu werden, weil ER uns zur Weisheit wurde.

J16.13 - weil der Geist in der (dat.) ganzen Wahrheit leitet (vgl. JR10.10; J14.6; 15.26; 1J5.6).

1TH4.9 - jedes Glied der ἐκκλησία (ekkläsia) ist von Gott belehrt (θεοδιδάκτος [theodidaktos] 1x).

J14.26 - dies geschieht durch den Geist.

alles betreffend - hier - die ἐκκλησία (ekkläsia) hat nicht nötig auf anderen Feldern aufzulesen (RU2.8), sondern wird vollumfänglich von ihrem Haupt versorgt — denn: "das Haupt deines Wortes ist Wahrheit" (LB119.160).

wahr - ἀληθής (aläthäs) - eigentl. nicht verborgen, dann wahr; 1) von Gegenständen der Erfahrung, übereinstimmend mit der Wirklichkeit, wahr; 2) von Personen wahrhaft, wahrheitsliebend (Sch).

Vater, Sohn und Geist sind wahrhaftig:

- R3.4 - "...^dGott *ist* wahrhaftig, jeder Mensch aber *ein* Lügner, demgemäß wie geschrieben worden ist: Damit du gerechtfertigt werdest in deinen ^dWorten und siegen wirst, in deinem Gerichtet-werden." (KK) (Vgl. J8.26; 1TH1.9; 1J5.20)
- 1J5.20 - "...wir sind in dem Wahrhaftigen..." (vgl. J1.14; 14.6; EH3.7,14; 19.11).
- J14.17; 15.26 - wir haben den Geist der Wahrheit als Zuspreeher (vgl. J16.13; 1J4.6).

in ihm - J17.23; K3.3 - die ἐκκλησία (ekkläsia) ist in IHM, weil ER es selber gesagt hat (vgl. J15.1-6).

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

1J 2:28

*Und nun, **Kindlein, bleibt in ihm**, auf dass wir, wenn er **offenbart** wird^p, **Freimütigkeit** haben und nicht vor ihm beschämt werden in seiner ^d**Anwesenheit**.

1T6.14; M24.3; 1TH2.19

* ἵνα ἐὰν φανερωθῇ ***ἔχωμεν παρρησίαν καὶ μὴ αἰσχυρθῶμεν ***ἐν τῇ παρουσίᾳ αὐτοῦ ἀπ' αὐτοῦ***

*[AB - καὶ νῦν τεκνία μένετε

Kindlein - τεκνίον (teknion) - s. bei 1J2.1 (KK).

bleiben - s. bei 1J2.6 (KK).

K1.29 - dies geschieht gemäß SEINEM innenwirken in Vermögenskraft.

in ihm - s. bei 1J2.27 (KK).

offenbaren - φανερώω (phaneroō) - offenbar machen, zeigen, bekannt machen (Sch).

K3.4 - die ἐκκλησία (ekkläsia) wird mit IHM offenbart (vgl. 1J3.2).

1TH3.13 - "...^hum zu ^dfestigen eure ^dHerzen, untadelig in Heiligung vor unserem ^dGott und Vater, in der **Anwesenheit** unseres Herrn

ἐν αὐτῷ]; **[x°AB - σχῶμεν]
***[AB - ἀπ' αὐτοῦ ἐν τῇ
παρουσίᾳ αὐτοῦ]***

Jesus [R - Christus] mit allen seinen ^dHeiligen. Amen." (KK)

T2.13 - jedes Leibesglied erwartet vorher das Auferscheinen des großen Gottes und Retters Christus Jesus (vgl. 1T6.14; H9.28; 1P5.4).
1P1.13 - "Darum gürtet die Lenden eurer ^dDenkart auf, und *als* Nüchternseiende erwartet vollendungsgemäß auf die euch gebrachte Gnade zu, in *der* Enthüllung Jesu Christi." (KK)

Freimütigkeit - παρρησία (*parrāsia*) - Allfließen (DÜ); die Freimütigkeit, Rückhaltlosigkeit, Offenheit im Reden (Sch).

A4.29,31 - Freimütigkeit wird durch den Geist gegeben.
E3.12; 1J2.28 - Freimütigkeit ist in Ihm gegeben.
1J4.17 - Freimütigkeit ist Folge der vollendeten Liebe.
H10.19 - Voraussetzung dafür war das Blut Jesu.

E5.27; K1.22 - so ist die ἐκκλησία (*ekklāsia*) makellos und unan-
klagbar und kann Freimut haben (vgl. 1TH3.13; 5.23).

Anwesenheit - παρουσία (*parousia*) - w. Danebensein; zu den
Vorkommen s. bei 2P1.16 (KK).
2K10.10; P2.12 - *parousia* bezeichnet nicht die Ankunft, sondern
das Gegenteil von Abwesenheit.

1J 2:29

Wenn ihr **wahrnehmt**, dass er
gerecht ist, so *erkennt*, dass
auch **jeder**, der die **Gerechtig-**
keit tut, **aus ihm gezeugt** ist.

E4.24; J1.13; 3.3,4; JK1.18

ἐὰν εἰδῆτε ὅτι δίκαιός ἐσ-
τιν γινώσκετε ὅτι *καὶ πᾶς
ὁ ποιῶν τὴν δικαιοσύνην
ἐξ αὐτοῦ γεγέννηται

*[fehlt in B, MT]

wahrnehmen - s. bei 1P1.8 (KK).

jeder - s. bei 1J5.1 (KK).

Gerechtigkeit - 1J3.7-10 - die Gerechtigkeit ist Kennzeichen der
ἐκκλησία (*ekklāsia*).

1K1.30; 2K5.21 - weil der Christus zu ihrer Gerechtigkeit wurde (vgl.
1P3.18; T2.14).

1M18.19; JJ56.1 - Johannes wendet hier einen AT-Ausdruck auf die
ἐκκλησία (*ekklāsia*) an (טַשְׁבֵּי הַקִּדְשִׁים לְעֵשׂוֹר [La°ASOT ZöDa-
QaH UMischPaT]).

aus ihm - hier - d.i. aus Gott gezeugt, nicht aus dem Christus, was
wegen der grammatischen Stellung zu Vers 28 möglich wäre.

J10.30; 17.21 - Johannes denkt Vater und Sohn als eine Gottheit,
sodass dies für ihn keinen Unterschied macht (vgl. J14.8,9).

zeugen - γεννάω (*gennaō*) - 1) erzeugen, gebären; 2) allg. hervor-
bringen (Sch).

2T2.23 - γεννάω (*gennaō*) wird auch für das werden von Umstän-
den gebraucht.

1P1.23 - die **Gerechten** sind: "...Wiedererzeugte nicht aus verderb-
lichem Samen, sondern aus unverderblichem, durch das lebende
und bleibende Wort Gottes." (KK)

1J4.7 - ebenso die Liebenden.

1J5.4 - und die Treuen (Glaubenden).

1P1.3; 2P1.4 - dies ist lebende Erwartung und göttliche Natur.

Zit. EC: "Das hat unser Herr getan. Wir verdanken das neue Leben ganz

allein ihm. Dieses Wissen schützt uns auch vor allem Hochmut und Selbst-
ruhm. Wir leben ganz aus Gottes Handeln an uns. Dass wir Gottes Kinder
sind, das ist allein das Werk Jesu Christi. Zum Kind kann sich niemand
selbst machen - dazu muss man geboren werden."

Zur geistlichen Zeugung s. a. die Abhandlung bei T3.5 (KK).